

Snowboard Alpin

Reto Schmidlin fährt bis ins Achtelfinale

SIGMARSZELL (Iz) - Der Snowboarder Reto Schmidlin aus Sigmarszell-Zeisertsweiler hat sich bei den internationalen Schweizer Meisterschaften im Snowboard Alpin im Engadin fürs Achtelfinale qualifiziert. Im Ergebnis belegte er Rang 16.

Im Teilnehmerfeld von 35 Snowboardern aus neun Nationen konnte sich Reto Schmidlin im zweiten Qualifikationslauf im Parallel-Riesenslalom mit einer schnellen Zeit von 36,30 Sekunden gegenüber dem ersten Qualifikationslauf noch steigern und erreichte den 16. Rang und somit das Achtelfinale. Als auf dem 16. Rang Platzierte musste er gegen den Weltcupfahrer Kaspar Flüttsch aus Klosters-Davos, Erster nach zwei Qualifikationsläufen, antreten.

0,8 Sekunden geben Ausschlag

Im ersten Finallauf lag Reto Schmidlin bis zum drittletzten Tor noch gleichauf, musste sich dann aber doch noch im Ziel um 0,8 Sekunden geschlagen geben. Im zweiten Finallauf griff Schmidlin im oberen Teil fulminant an und setzte alles daran, den Rückstand vom ersten Lauf wettzumachen, was ihm im ersten Streckenabschnitt auch gelang. Beim anschließenden Übergang in den Steilhang kam er von der Ideallinie ab und fuhr in den tieferen Schnee. Das nützte Flüttsch aus, zog an ihm vorbei und brachte den Laufsieg sicher ins Ziel. Damit erreichte Reto Schmidlin den 16. Schlussrang bei den Schweizer Meisterschaften. Kaspar Flüttsch erreichte später noch das Viertelfinale und kam in der Endwertung auf Rang fünf. Schweizer Meister wurde Marc Iselin vom Zürcher Skiverband.



Stark und schnell im Parcours: Reto Schmidlin.

Reto Schmidlin, ein eingeschriebener Student im dritten Semester Fahrzeugtechnik an der Technischen Hochschule in Karlsruhe, ist für die Saison 2010/2011 ins Qualifikations-

Team des Schweizerischen Skiverbandes für die Winter-Universiade im kommenden Jahr aufgenommen

worden. Zur Qualifikation für die Universiade werden voraussichtlich die Platzierungen von zwei bis drei FIS-Rennen im Vorfeld herangezogen.

Teamverantwortliche und Delegationsleiterin ist die zweifache Olympiasiegerin im Snowboard Alpin, Daniela Meuli aus Davos.

Foto: pr

Aktion „Move 2010“

LZ sucht Probanden

SCHEIDEGG (Iz) - Im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie zur Wirkung der SZ-Aktion „Move 2010“ werden für eine freiwillige Parallelgruppe Probanden gesucht. Ziel ist laut Pressebericht, die sportlichen Betätigungen der Vergleichsgruppe anonym zu untersuchen. Gesucht werden dabei für eine Diplomarbeit 50 Radfahrer für eine Vergleichsgruppe, die sich für zwei vollwertige Leistungstests und ein einfaches Trainingstagebuch freiwillig zur Verfügung stellen.

Interessierte können sich unter Telefon 08381 / 94 28 50 für die Teilnahme anmelden.

So stimmt's

Kreisliga A Bodensee II		
TSV Schlachters - SV Nonnenhorn		5:1
TSG Ailingen - TSV Oberreitnau		1:1
TSV Tettngau II - SV Tannau		1:4
TSV Meckenbeuren - SG Argental		0:4
SpVgg Lindau - SGM Hege/Bodolz		4:2
SV Achberg - TSV Eriskirch		1:1
TSV Neukirch - Hergensw./Nied.		7:0
1. SG Argental	21	72:26 54
2. TSV Schlachters	20	53:32 44
3. SV Tannau	20	45:40 36
4. TSV Neukirch	19	54:38 36
5. TSV Tettngau II	21	56:43 35
6. SV Nonnenhorn	21	51:47 33
7. TSV Eriskirch	21	59:45 30
8. SpVgg Lindau	21	43:44 28
9. SGM Hege/Bodolz	20	44:51 24
10. TSV Oberreitnau	20	36:38 22
11. TSG Ailingen	21	39:58 20
12. SV Achberg	20	28:47 17
13. TSV Meckenbeuren	20	25:48 15
14. Hergensw./Nied.	19	15:63 7

Kurz berichtet

LINDAU (Iz) - Die Infoveranstaltung für „LAUF10!“ findet heute, Dienstag, um 19 Uhr im Gasthof Steig, Steigstraße 31 statt. Hierzu lädt die Abteilung Lauftreff im TV Reutin ein.

Lindauer Kanuclub



LKC-Jugend eröffnet die Saison

Die Jugendabteilung des Lindauer Kanuclub (LKC) ist am Montag in die neue Saison gestartet. Das allgemeine Jugendtraining findet immer montags um 17 Uhr auf dem Vereinsgelände am Aeschacher Ufer statt. Auf dem Bodensee können laut Pressemitteilung erste Erfahrungen mit Kajak und Canadier gemacht werden. Für Fortgeschrittene bietet der LKC alle Variationen der Kanusports: ob Touren auf Seen und Flüssen, Wildwasser in den Alpen, Kanurennsport oder gemeinsames Paddeln im Canadier. Weitere Informationen gibt's unter www.lindauer-kanuclub.de im Internet.

Iz/Foto: pr

Volleyball-Bundesliga

Pokalsieger Haching sagt Häfler Meister den Kampf an

FRIEDRICHSHAFEN (to) - Am morgigen Mittwoch steht in München das zweite Finalspiel um die Deutsche Volleyballmeisterschaft auf dem Programm. Im Modus „Best of five“ führt Meister VfB Friedrichshafen mit 1:0. Pokalsieger Generali Haching will zu Hause den Siegeszug des VfB stoppen.

Die Serie, die der VfB Friedrichshafen in der Bundesliga bislang hingelegt hat, ist beeindruckend: 28 Spiele ist der Abonnementmeister vom Bodensee bislang ungeschlagen geblieben. Nur im DVV-Pokal und in der Champions League musste die Mannschaft von Stelian Moculescu das Parkett als Verlierer verlassen. Nach dem 3:0-Auftaktsieg (17, 27, 23) vom vergangenen Samstag gegen Generali Haching sieht es ganz danach aus, dass der VfB unbeschadet die Meisterschaft überstehen könnte. „Wir werden zu Hause anders auftreten, den VfB ärgern und hoffentlich in die Knie zwingen, damit die Finalserie so lange wie möglich andauert“, sagt Hachings Außenangreifer Sebastian



Hachings Coach Mihai Paduretu vertraut auf die Heimstärke. Foto: gkr

Schwarz, der wie der Rest der Mannschaft, in der ZF Arena unter seinen Möglichkeiten blieb.

Ins gleiche Horn blasen Mittelblocker Max Günthör und Diagonalangreifer Marco Liefke. „Am Mittwoch wird es ein ganz anderes Spiel. Der VfB kann sich warm anziehen“, betont der Ex-Häfler Günthör, der nach der Auftaktniederlage verständlicher-

weise niedergeschlagen war. Etwas lockerer nahm es Marco Liefke. „Vom Gefühl her waren wir ebenbürtig. Der VfB hat allerdings die wichtigen Punkte gemacht. Am Mittwoch wollen wir mit einem Sieg ausgleichen“, meint der Hachinger Diagonalangreifer.

Der VfB Friedrichshafen hat die erste Partie vor allem im Aufschlag und im Angriff für sich entschieden.

Die Mannschaft von Trainer Stelian Moculescu hatte im Angriff mit 61 Prozent einen sehr guten Wert. Im ersten Durchgang waren es sogar 81 Prozent. „Das wird auch auswärts der Schlüssel zum Erfolg sein“, sagt Außenangreifer André Lukianetz, der den zweiten Matchball für den VfB verwandelte.

Trotz dieser guten Ausgangsposition wird die Partie in Unterhaching sehr schwer. Die Mannschaft von Trainer Mihai Paduretu spielt in eigener Halle deutlich besser und auch die Zuschauer werden wie eine Eins hinter ihrem Team stehen. „Das wird für uns eine ganz harte Nuss“, sagt auch Ili, Außenangreifer des VfB.

Betrachtet man den Saisonverlauf, dann könnte es durchaus sein, dass der Deutsche Meister am Mittwoch nicht seine Schokoladenseite zeigt. Das Team um Zusprieler Lukas Tichacek hatte im Laufe der langen Saison durchaus seine Hänger. Im Viertelfinale kam der VfB nur mäßig in Tritt. Allerdings gab es im Halbfinale gegen den SCC Berlin drei souveräne Siege.

TSV Lindau

Albrecht schwimmt gut mit

LINDAU (Iz) - Vor kurzem ging die 26. Internationale Deutsche Meisterschaft der Masters im Schwimmen über die langen Strecken in Köln über die Bühne. Vom TSV 1850 Lindau war die Langstreckenspezialistin Sandra Albrecht im Schwimmbad der deutschen Sporthochschule am Start.

Rund 600 Aktive im Alter zwischen 20 und 90 Jahren kämpften laut Presse-



Sandra Albrecht Foto: Archiv

mitteilung um die Titel in den verschiedenen Altersklassen. Trotz Trainingsrückstands stellte sich Albrecht dem Vergleich mit der jüngeren Konkurrenz in vier verschiedenen Disziplinen. Dank guter kämpferischer Leistung kam sie an die Zeiten des Vorjahres heran. Mit 5:58,51 Minuten über 400-Meter-Lagen und 2:50,50 Minuten über 200-Meter-Rücken war sie nur wenig langsamer als ein Jahr früher unterwegs. Am Folgetag musste Albrecht jedoch den fehlenden Trainingskilometern Tribut zollen: Über die 800-Meter-Distanz blieb sie im Freistil gut 30 Sekunden über ihrer Zeit von der EM im September. Die anschließenden 200-Meter-Schmetterling forderten die letzten Kräfte heraus, wobei die Lindauer Schwimmerin gute 2:55,30 Minuten erreichte.

Siegerpodest knapp verfehlt

Mit dreimal Platz vier (Lagen, Rücken und Schmetterling) und einem fünften Platz (Freistil) verfehlte Albrecht zwar das Siegerpodest, mit einem Auge auf die im kommenden Jahr winkende neue Altersklasse bleibt jedoch die Motivation für weiteres Training erhalten.

TSV Lindau



5. Fit-Cup: Jugend zeigt sportliches Können

In der Baustelle der Dreifachturnhalle in der Reutiner Straße hat der TSV-Nachwuchs der Jahrgänge 2002 bis 2004 beim 5. Fit-Cup seine sportlichen Fähigkeiten gezeigt. An insgesamt acht Stationen waren laut Pressebericht ihre Fähigkeiten beim Balancieren, Klettern, Zielwerfen, ihre Schnelligkeit und Körperkoordination gefragt. Während 50 Kinder mit Feuereifer Punkte bei den Übungen sammelten, war für ihre Geschwister ein eigener Kletterparcours aufgebaut. An diesem Nachmittag fühlten sich alle Kinder als Sieger. Die Gruppen ersten erhielten einen Pokal, ihre Mitturner errangen eine Medaille und alle Aktiven wurden mit reichlichem Applaus vom Publikum gefeiert. Die Begeisterung, mit der die jungen TSV-Mitglieder bei der Sache waren, zeige einmal mehr, wie unverzichtbar die Nachwuchsarbeit der Lindauer Sportvereine ist. Es bleibt zu hoffen, schließt der Pressebericht, dass der Fit-Cup auch 2011 eine solche erfreuliche Resonanz findet.

Iz/Foto: pr

Jahresversammlung



Schützenverein Hoyren ist gut aufgestellt

Vergangenen Samstag ist im Schützenheim Hoyren die Jahresversammlung des Schützenvereines Eintracht Schönau 1896 über die Bühne gegangen. Turngemäß wurde laut Pressemitteilung die Vorstandschaft neu gewählt. Nach der Begrüßung durch Vorsitzenden Richard Brög folgte der Bericht von Schriftführer Bernd Kollmann zu den Ereignissen des Jahres. Danach gab Kassiererin Brigitte Jurk einen Überblick über die gute Finanzlage des Vereines. Nach der Entlastung der Vorstandschaft erfolgten Neuwahlen. Es ergaben sich keine Veränderungen, weshalb Vorsitzender Richard Brög, sein Stellvertreter Bernd Sontheim, Schriftführer: Bernd Kollmann und Kassiererin: Brigitte Jurk wiedergewählt wurden. Anschließend wurde das Ergebnis des Königsschießens vom Vortag bekanntgegeben. Schützenkönig wurde Anneliese Hohenleitner vor Richard Brög und Rolf Beck. Mit einem Video über den Vereinsausflug klang der Abend gemütlich aus.

Iz/Foto: pr